Glasscheiben liegen in einer bestimmten Ordnung (Reihe, Fläche..) aneinander geschoben. Eine oder mehrere Weinbergschnecken werden auf das Glas abgesetzt. Die Schnecken bewegen sich nach Lust und Laune über das Glas und hinterlassen dabei eine fast unsichtbare Spur. Diese Aktion kann den ganzen Tag dauern, abhängig von der Lauffreudigkeit der einzelnen Schnecken. Wenn die Schnecken die Glasflächen verlassen haben, wird die Spur mit schwarzem Pigment pigmentiert. Was sich bis dahin so gut wie unsichtbar auf dem Glas befand wird nun als Zeichnung sichtbar. Wo die Schnecke eine Stelle mehrmals gekreuzt hat, sind einzelne Schichten zu erkennen, die auf einen zeitlichen Ablauf hinweisen.

Zur Präsentation wird das Glas mit der Zeichnung nach unten auf ein Holzpodest gelegt. Die Pigmentschicht, die als oberste Schicht auf dem Glas wahrgenommen wird, ist die zeitlich am weitesten zurückliegende Schicht und verdeutlicht den Ausgangspunkt der Schneckenspur, der Weg wird für den Betrachter nachvollziehbar.





















